

*Wir machen uns stark für die Arbeit der Gesamtschulen in der Region.
Wir initiieren und gestalten Prozesse für erfolgreiches gemeinsames Lernen,
die nach innen und außen wirken.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Seit 2015 treffen sich die Schulleitungen der Gesamtschulen in unserer Region Osnabrück-Emsland regelmäßig zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung der Arbeit für das gemeinsame Lernen.

In diesem Rahmen ist die Idee zur gemeinsamen SchiLf entstanden. Unter dem Motto „VIELFALT verbindet! WIR in der Gesamtschule!“ soll zu den vielfältigen Aspekten des Gesamtschullebens gearbeitet werden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück und dem Kompetenzzentrum für Lehrerbildung des Ludwig-Windthorst-Hauses Lingen statt.

Im Anschluss an einen Impulsvortrag durch Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Uni Zürich, werden zahlreiche Workshops zu folgenden Themenfeldern angeboten:

- A) Vielfalt verbindet den ganzen Schultag
- B) Vielfalt verbindet in der Klassengemeinschaft
- C) Vielfalt verbindet im Kollegium
- D) Vielfalt verbindet im Unterricht
- E) Vielfalt verbindet außerhalb der Schule

Die Workshops werden von Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren für Gesamtschulen in Niedersachsen, Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück und Kolleginnen und Kollegen unserer Schulen angeboten. Für dieses außerordentliche Engagement bedanken wir uns herzlich.

Wir wünschen allen einen unvergesslichen Tag unter dem Motto „VIELFALT verbindet! WIR in der Gesamtschule!“

Eure Schulleitungsteams



Zeitplan

- 08.30 Uhr Ankommen, Meldung im Tagungsbüro
- 09.00 Uhr Auftakt Netzwerk
- 09.20 Uhr Begrüßung Institut für Erziehungswissenschaft
- 09.25 Uhr Begrüßung Landesschulbehörde
- 09.30 Uhr Impulsvortrag Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Uni Zürich
- 10.15 Uhr Pause
- 10.45 Uhr Workshop I
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Workshop II
- 15.00 Uhr Pause
- 15.30 Uhr Abschluss und Evaluation
- 16.00 Uhr Ende

Der Tag findet in den Räumen der Universität Osnabrück statt, die jeweiligen Räume werden auf dem Tagungsflyer aufgeführt.

Hinweise zur Workshopwahl

In der vorliegenden Workshopübersicht werden 90- und 180minütige Workshops vorgestellt. Bei der Workshopwahl ist zu beachten, dass entweder zwei 90minütige oder ein 180minütiger Workshop belegt werden soll. **Die Wahlzettel sind bis zum 11. August ausgefüllt bei euren Didaktischen Leitungen abzugeben.** Die Teilnehmerlisten der einzelnen Workshops werden rechtzeitig in den Schulen und auch vor Ort ausgehängt.

Vielfalt verbindet den ganzen Schultag

Aufmerksamkeit nach innen – Empathie nach außen

90
min

Tamara Arnold, *Lehrerin, IGS Bramsche*

Meditation und Achtsamkeit sind hilfreich, um eine starke innere Mitte zu entwickeln. Aus dieser Mitte heraus kann der Mensch aufmerksam sein und Kraft für Empathie haben. Kleine Übungen aus dem Achtsamkeitstraining und dem Yoga können unseren Schülerinnen und Schülern und auch uns Lehrkräften dabei helfen.

A1

ILZ, ELZ, PerLe, SAZ, ... – individuelle Lernzeiten im Schulalltag

90
min

Ilka Grimm, *JL IGS OS*

Katharina Üffing, *FBL Fremdsprachen IGS OS*

Katja Schröder, *JL IGS OS*

Lydia Steinigeweg-Faust, *JL IGS OS*

Individuelle Lernzeiten gibt es an zahlreichen Gesamtschulen. In diesem Workshop werden Anregungen und Tipp zur effektiven Nutzung dieser Lernzeiten zur Steigerung der Selbstständigkeit bei den Lernenden, zur Quantität und Qualität wie auch zur Korrektur der gestellten Aufgaben und zu deren Einbettung in das laufende Unterrichtsgeschehen erarbeitet

A2

Destruktivität als Teil der Vielfalt. Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit.

90
min

Guido Webermann, *Schulsozialarbeit, Gesamtschule Schinkel*

Alle Schülerinnen und Schüler wollen und können ihre Entwicklung in der Schule positiv gestalten. Manche tun es nicht. Schulsozialarbeit hat viele Möglichkeiten einer entwicklungsfördernden Begleitung. Wo aber verlaufen die Grenzen und warum sind diese wichtig?

A3

Starker Lebensraum Schule – Umgang mit Mobbing und Gewalt

90
min

Jens Ahaus, *FBL Ganztäg Gesamtschule Schinkel*

Susanne Wüstefeld-Dreier, *Lehrerin, Gesamtschule Schinkel*

In diesem Workshop soll es weniger um Definitionen und Theorien der Begriffe Mobbing und Gewalt gehen, sondern vielmehr um konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie Schule heute reagieren kann. Dazu werden konkrete Ansätze zur Gewaltprävention vorgestellt und ausprobiert.

A4

Vielfalt verbindet – Eltern in der inklusiven Schule

90
min

Magdalena Hollen *M.A., wiss. Mitar. IfE, Uni OS, Schulpädagogik*

Dr. Ekkehard Ossowski, *Professurvertretung IfE, Uni OS, Schulpädagogik*

In der inklusiven Schule kommt der Elternarbeit eine neue Bedeutung zu. Einerseits gilt es, alle Eltern in schulische Angelegenheiten einzubeziehen, andererseits den spezifischen Bedürfnissen von Eltern mit behinderten Kindern gerecht zu werden. Diesen Anforderungen wird im Workshop nachgegangen.

A5

Vielfalt verbindet in der Klassengemeinschaft

Vom „Ich & Du“ zum „Wir“

Abenteuer Klassengemeinschaft

90
min

Beate Steffan, *Schulsozialarbeit IGS Osnabrück*

Anna Freudenberg, *Schulsozialarbeit IGS Osnabrück*

Jeder Einzelne ist wichtig, aber nur gemeinsam erreichen wir große Ziele! Was braucht es für eine gute Klassengemeinschaft? Wie kann man ein Zusammengehörigkeitsgefühl stärken?

Durch praktische teambildende Übungen werden wir diesen Fragen auf den Grund gehen und einen kleinen Einblick in den Alltag der Schulsozialarbeit gewähren.

B1

Der Klassenrat Basisdemokratie in der Klassengemeinschaft

90
min

Peter große Prues *Wiss. Mitar. im IfE, Uni OS, Abt. Schulpädagogik*
Britta Kattmann, *Jahrgangsheiterin IGS OS*
Henrik Radewald, *FBL Deutsch IGS OS*

Konflikte gehören zum menschlichen Leben und somit auch zur Schule. Der Klassenrat bietet ein Ritual, das die Meinungen, Wünsche und Kritik der Kinder ernst nimmt und demokratische Kompetenzen aufbaut. In diesem Workshop soll er auf Basis einer simulierten Sitzung gemeinsam kritisch diskutiert werden.

B2

Die Schanija hat nur Pech beim Denken: Exekutive Funktionen im Unterricht berücksichtigen und fördern

90
min

Prof. Dr. Aline Willems
Universität zu Köln, Philosophische Fakultät, Juniorprofessur für Didaktik der modernen Fremdsprachen

Der Zappelphilipp, der Hanns Guck-in-die-Luft, die Liesel mit der (prä-)pubertären Demenz – wer kennt sie nicht? Wir wollen die zugrundeliegenden Funktionen im Gehirn näher betrachten und Wege sehen, wie diese mit einfachen Maßnahmen im Unterricht gefördert werden können bzw. durch den Unterricht nicht unnötig herausgefordert werden.

B3

Die Brücke von der Grundschule in die Gesamtschule bauen.

90
min

Katharina Graalmann,
M. Ed, wiss. Mitarbeiterin am IfE Uni OS

Im Fokus steht die Sensibilisierung für den Übergang und dessen Gestaltung durch: a) Ergründung der Bedeutung des Übergangs aus verschiedenen Perspektiven; b) Diskussion spezifischer Gestaltungsmöglichkeiten; c) Überlegungen, inwiefern Unterstützung dabei überhaupt nötig ist bzw. welche Konsequenzen sich daraus für die Schülerinnen und Schüler ergeben können.

B4

„Mind the gap!“ – den Übergang von der Sek I in die Sek II gestalten.

90
min

Wibke Krohn, *FBL Fremdsprachen, Gesamtschule Schinkel*

Nach einem Impulsreferat zu Erkenntnissen der (noch jungen) Transitionsforschung und einer Präsentation zur aktuellen Situation an der KGS Schinkel sollen in mehreren Workshopphasen Konzepte zu Möglichkeiten, Chancen und Grenzen einer Begleitung der SuS von der SekI in die SekII erarbeitet und vorgestellt werden.

B5

Miteinander reden und die Lernentwicklung unterstützen

90
min

Elisabeth Buck, *Didaktische Leitung IGS Osnabrück*

Mit der Schülerin oder dem Schüler als Hauptperson, einer guten Vorbereitung aller Beteiligten und einer Fokussierung auf smarte Ziele zeigen gut strukturierte Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche eine nachhaltige Wirkung auf die individuelle Lernentwicklung. In diesem Workshop werden Möglichkeiten zur Gestaltung und Umsetzung von Schüler-Lehrer-Eltern-Gesprächen für den eigenen Schulalltag entwickelt.

B6

Gewaltpräventionsmaßnahme: Das Coolness-Training®

90
min

Christof Wahmes *Schulsozialarbeit Gesamtschule Schinkel, Anti-Gewalt/Deeskalationstrainer*

In diesem Workshop soll das Coolness-Training® für strafmündige Schülerinnen und Schüler vorgestellt werden, die durch gewalttätiges und destruktives Verhalten auffallen. Hier geht es um Ursachen und Auslöser für aggressives und gewalttätiges Verhalten und das Erlernen von Handlungsalternativen.

B7

Vielfalt verbindet im Kollegium

Auf dem Weg zur gesunden Schule

90
min

Dipl. Psych. Hagen Schubert, *arbeitspsych. Dezernent, NLSchB, Stabsstelle Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement, Regionalabteilung Osnabrück*

Die Qualität und Gesundheit von Schulen werden maßgeblich vom Ausmaß und der Qualität von Kooperation, Kommunikation und sozialer Unterstützung bestimmt. Durch gute Zusammenarbeit können individuelle Kompetenzen und Anstrengungen für die Erreichung gemeinsamer Ziele gebündelt werden. Zudem kann ein Zugewinn an Ressourcen für die einzelnen Lehrkräfte zur Bewältigung ihrer beruflichen Anforderungen dienen. Im Workshop soll zwei zentralen Fragen nachgegangen werden: Was zeichnet eine gesunde Schule aus? Welchen Beitrag kann der Aspekt der Gesundheit zur Bewältigung des Kerngeschäfts leisten?

C1

Stark mit AGIL: Ein Einstieg

90
min

Maika Bokelmann, *Arbeitspsychologin, NLSchB, Stabsstelle Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement*,

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in das Thema Gesunde Selbstfürsorge und lernen Methoden und verschiedene Herangehensweisen für einen gesunden Umgang mit Stress kennen. Dabei werden Wege aufgezeigt, wie möglichen Auswirkungen individuell entgegengesteuert werden kann mit dem Ziel Lehrerinnen und Lehrer in der Berufseinstiegsphase im Umgang mit berufsspezifischen Belastungsfaktoren zu unterstützen und zu stärken.

C2

Doppelsteckung im Rahmen von Inklusion – Prinzipien, Ideen, Ansätze und Erfahrungsaustausch

90
min

Marc Krischker, *FBL Gesellschaftslehre/sonderpädagogische Unterstützung, IGS Osnabrück*

Ausgehend von Erfahrungen unserer Arbeit an der IGS Osnabrück und verschiedenen Formen des gemeinsamen Unterrichtens in heterogenen Lerngruppen setzen wir uns in diesem Workshop mit der für viele Lehrkräfte noch immer ungewohnten Situation auseinander und entwickeln Ansätze zur erfolgreichen Arbeit in einer solchen Konstellation weiter. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der ungewohnten Rolle der Regellehrkräfte als sonderpädagogische Unterstützung.

C3

Kollegiale Unterrichtshospitation als Instrument für die Qualitätsentwicklung im Englischunterricht

90
min

Susanne Quandt

FM Englisch an niedersächsischen Gesamtschulen, KGS Hambergen*

Ziele und Gelingensbedingungen von kollegialer Unterrichtshospitation sollen erörtert, eigene Haltungen und Handlungsweisen reflektiert werden. Ein Beobachtungsbogen und ritualisierte Abläufe sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie Lehrkräfte verstärkt zu *teampayers* und *critical friends* werden können.

C4

**Fachmoderatorin bzw. Fachmoderator*

Vielfalt verbindet im Unterricht

Synergien schaffen. Über die Stärke von Klassenteams

90
min

Sven Frankowsky, *Lehrer mit Montessori-Diplom, Gesamtschule Schinkel*

Der Workshop beabsichtigt, den Lehrkräften einer Klasse Impulse zu geben, sich so zu vernetzen, dass aus der Gruppe ein Klassenteam entstehen kann, das diese Bezeichnung verdient. Thematisiert werden jene pädagogischen, methodischen und handwerklichen Elemente, die grundlegend sind für ein erfolgreiches, effizientes und gesundes Lehren und Lernen der beteiligten Lehrer, Eltern und Kinder.

D1

Begabungsförderung inklusiv? Potentiale von Schülerinnen und Schülern sichtbar machen!

180
min

Judith Lagies, *Uni OS, Schulpädagogik*

Carolin Kiso, *Uni OS, Schulpädagogik*

Katharina Eichholz, *derzeit: Europaschule Gymnasium Papenburg; vorher: Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel*

Der Workshop beabsichtigt, den Lehrkräften einer Klasse Impulse zu Es ist davon auszugehen, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig ihres IQs – ganz verschiedene und unterschiedlich ausgeprägte Begabungen besitzen. Ausgehend von diesem breiten und dynamischen Begabungsverständnis wollen wir diskutieren, wie Begabung in Leistung umgesetzt werden kann und welcher förderlichen Faktoren dies bedarf.

D2

Aufgaben für den Musikunterricht mit heterogenen Lerngruppen

90
min

Felix Goltermann, *FM Musik an nds. Gesamtschulen, IGS Franzisches Feld, Braunschweig*

In diesem Fortbildungsangebot soll es zunächst darum gehen, Aufgaben für musikalisches Gestalten zu formulieren. Diese Aufgaben sollen vielfältige Zugänge erlauben und verschiedene Lösungsmöglichkeiten anbieten, so dass individuelle Lernwege eröffnet werden. Abschließend werden Möglichkeiten der Leistungsrückmeldungen entwickelt.

D3

Bildzugänge – Bildrezeption

90
min

Marita Krützkamp, *FM Kunst an nds. Gesamtschulen, IGS Aurich*

Die Bedeutung der Bilder hat in allen Unterrichtsfächern zugenommen. In diesem Workshop – nicht nur für Kunstpädagogen - sollen Bilder auf vielfältigen methodischen Wegen erkundet und untersucht sowie mit produktiven und rezeptiven Methoden erschlossen werden.

D4

Kollegiale Unterrichtshospitation initiieren I – Chancen, Ziele und Gelingensbedingungen

90
min

Dr. Christine Lehmann, *FM Ev. Religion an nds. Gesamtschulen, IGS Franzisches Feld, Braunschweig*

Martin Schmidt-Kortenbusch, *FM Kath. Religion an nds. Gesamtschulen, IGS Franzisches Feld*

Bei diesem Workshopangebot geht es um die Frage, wie der eigene Unterricht reflektiert und verbessert werden kann. Der Workshop besteht aus zwei Teilen, die nacheinander, aber auch unabhängig voneinander besucht werden können. *In Workshop I* werden Anregungen für einen konstruktiven Austausch in Hospitationsgruppen gegeben.

D5

Kollegiale Unterrichtshospitation II – einen Unterrichtsmitchnitt im Fach Religion gemeinsam analysieren

90
min

Dr. Christine Lehmann, *FM Ev. Religion an nds. Gesamtschulen, IGS Franzses Feld, Braunschweig*

Martin Schmidt-Kortenbusch, *FM Kath. Religion an nds. Gesamtschulen, IGS Franzses Feld*

Bei diesem Workshopangebot geht es um die Frage, wie der eigene Unterricht reflektiert und verbessert werden kann. Der Workshop besteht aus zwei Teilen, die nacheinander, aber auch unabhängig voneinander besucht werden können. *In Workshop II* werden anhand eines Unterrichtsmitchnitts aus dem Fach Religion an einer Gesamtschule Qualitätskriterien guten Unterrichts diskutiert.

D6

Didaktische Entwicklung des Faches Gesellschaftslehre unter dem Gesichtspunkt der Mehrperspektivität

180
min

Gunther Graf, *FM Gesellschaft an nds. Gesamtschulen, IGS Delmenhorst*

Erich von Hofe, *FM Gesellschaft an nds. Gesamtschulen IGS Osterholz Scharmbeck*

Gesellschaftslehre ist mehr als ein Bündnis aus einzelnen Fächern – Erdkunde, Geschichte und Politik. Lernende werden in der Schule auf ein Leben innerhalb der Gesellschaft vorbereitet – Aufklärung, Emanzipation und Mündigkeit. Gesellschaftlich relevante Themen werden im Unterricht aufgegriffen, um den Lernenden die Möglichkeit der kognitiven Bearbeitung zu geben. Vor dem Hintergrund der Mehrperspektivität, die das Fach Gesellschaftslehre bietet, können Sachverhalte genauer reflektiert werden. Wie aber sollen solche Unterrichtsreihen erstellt werden? Wir wollen das gemeinsam angehen.

D7

Differenzierung durch Methoden und Sozialformen NW-Unterricht

90
min

Dr. Andreas Fischer, *FM NW an nds. Gesamtschulen, KGS Neustadt*

Ute Assmann, *FM NW an nds. Gesamtschulen, IGS Mühlenberg*

... Teamwork u.a. als Gelingensbedingungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht an unseren Gesamtschulen

D8

NW, aber ich habe nur ein Fach studiert... wie kann es gehen...?
Wir erarbeiten organisatorische und methodische Strategien für einen gelingenden NW-Unterricht...

Förderung besonderer Begabungen, exemplarisch am Beispiel Naturwissenschaften

90
min

Dr. Katharina Moschner-Rahe, *Lehrerin, IGS Fürstenau*
Jennifer Jakobsen, *Lehrerin, IGS Fürstenau*

Die Begabtenförderung an der IGS Fürstenau ermöglicht es Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Formaten individuell gefördert zu werden. Einen Bereich bilden hierbei jährlich wiederkehrende Angebote, wie ganztägige Kompetenztage in unterschiedlichen Interessengebieten sowie Pulloutmaßnahmen parallel zum Unterricht, die es ermöglichen an besonderen Wettbewerbsformen teilzunehmen. Im Workshop werden wir auf Aspekte wie die Schülerauswahl, Merkmale besonderer Begabungen sowie die Durchführung ausgewählter Projekte eingehen, und bei der Erstellung eigener Projekte beratend zur Seite stehen.

D9

Binnendifferenzierter Literaturunterricht

90
min

Lydia Rose *FM Deutsch an nds. Gesamtschulen, Helene-Lange-Schule Oldenburg*

Nadja Stelle-Roth *FM Deutsch an nds. Gesamtschulen, KGS Tarmstedt*

Lesen als Basiskompetenz ist eine wichtige Schlüsselkompetenz für die weitere schulische und berufliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Exemplarisch aufgezeigt werden methodische Möglichkeiten eines binnendifferenzierten Literaturunterrichts. In der Arbeitsphase werden diese in eine kurze Unterrichtssequenz überführt (Jahrgang 6). Grundlage ist die Lektüre „Momo“ von Michael Ende

D10

Gute Klassenarbeiten?!

90
min

Dr. Dirk Tönnies, *FM Mathematik an nds. Gesamtschulen, IGS List Hannover*

Was sollte bei der Erstellung einer Klassenarbeit in Mathematik alles beachtet werden? Was zeichnet eine gute Klassenarbeit aus? In diesem Workshop werden Prinzipien zur Erstellung von Klassenarbeiten vorgestellt und bei einer Analyse von Beispielarbeiten angewendet. Zum Schluss sollen Möglichkeiten der Rückmeldung und der weiteren Arbeit mit den Ergebnissen vorgestellt werden.

D11

Vielfalt als Chance – erst recht im Mathematikunterricht

90
min

Kristin Döll, *Lehrerin, Gesamtschule Emsland*

Heterogenität stellt eine Herausforderung dar, aber sie bietet auch Chancen, die gewinnbringend sein können. *Wo stecken in der Heterogenität Chancen für das Mathematiklernen?* Wie verschiedene Aspekte der Heterogenität zusammengebracht werden können, wird exemplarisch am Thema Brüche dargestellt.

D12

Vielfalt als Chance – erst recht im Geschichtsunterricht – „Historisch stumme Gruppen“ sollen sprechen!

90
min

Kristin Döll, *Lehrerin, Gesamtschule Emsland*

Inwiefern können Lernende mit vielfältigen Lernvoraussetzungen nachvollziehen, dass Menschen zu vergangenen Zeiten anders als ihre Zeitgenossen gehandelt haben und Perspektiven stummer sowie sprechender Gruppen einnehmen? Eine mögliche Umsetzung wird beispielhaft am Thema „Kinderarbeit“ dargestellt.

D13

Vielfalt verbindet außerhalb der Schule

Bildungspartnerschaft Schule und Museum – Eine vielfältige Verbindung

90
min

Jan Tönnies, *Museumspädagoge, Museum f. Industriekultur Osnabrück*

Andrea Henke, *Lehrerin, IGS Osnabrück*

Tim Wrede, *Lehrerin, IGS Osnabrück*

Der Workshop gibt Einblicke in die seit 2011 bestehende Kooperation zwischen Museum Industriekultur und Integrierter Gesamtschule Osnabrück und soll Möglichkeiten der Umsetzung einer strategischen Bildungspartnerschaft mit außerschulischen Einrichtungen aus dem schulischen Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufzeigen.

E1

Die Rückkehr der Wölfe – Ein BNE-Thema

90
min

Josef Gebbe, Dipl-Biologe, Lernstandort Noller Schlucht
Christiane Krüger, Lehrerin, Gesamtschule Schinkel

Früher ausgerottet, heute streng geschützt: Der Wolf kehrt zurück nach Deutschland. Durch das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll eine sachliche Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema erfolgen.

E2

Workshop Umweltbildungszentrum

90
min

Andrea Hein, Dipl. Biologin Umweltbildungszentrum, Museum am Schölerberg

Virtuelles Wasser, Rund ums Huhn, Die Wölfe kehren zurück, ... - Das Umweltbildungszentrum im Museum am Schölerberg bietet einen Einblick in verschiedene Veranstaltungen, bei denen praxisnah und anhand vieler Beispiele und Objekte tierkundliche, verhaltensbiologische und ökologische Aspekte erarbeitet werden. Ebenso werden Anregungen gegeben, sich mit dem eigenen Konsum und globalen Bezügen auseinanderzusetzen und individuelle Handlungsoptionen zu entwickeln.

E3

Lernfeld Kommune. Klimaschutzaktivitäten mit außerschulischen Partnern Leicht gemacht

90
min

Monika Ahlrichs, BNE-Koordinatorin, Landeskoordinatorin „Umweltschule in Europa“, Lehrerin Gesamtschule Schinkel,

Im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gibt es ein vielfältiges Angebot an Netzwerken, (regionalen) Kooperationspartnern und Veranstaltungsideen. Wie kann man dieses Angebot gut überblicken und nutzen, um an der Schule BNE-Konzepte erfolgreich zu entwickeln und umzusetzen?

E4

Friedrich Amelingmeyer, *Seniorchef a. D. Amelingmeyer Metallbau GmbH, OS*

Renate Beineke, *Koordinatorin / Botschafterin GenerationenWerkstatt*

Die "GenerationenWerkstatt" ist eine Generationen übergreifende Aktion von Unternehmen im Mittelstand, bei der Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren aus den umliegenden Schulen in die Werkstatt kommen, das Unternehmen kennenlernen und dort etwas unternehmensspezifisch Neues schaffen. Eine erfahrene Person aus dem Un-Ruhestand unterstützt sie dabei und vermittelt wichtige Fähigkeiten. Die "GenerationenWerkstatt" vermittelt "schwerpunktmäßig den Jungen" in begeisternder Weise einen Zugang zum Handwerk, "ohne die Mädchen zu bremsen". In dem Workshop wird sowohl das Projekt vorgestellt, als auch gemeinsame Überlegungen angestellt, wie es sich sinnvoll in den Schulalltag integrieren lässt.

E5

Vorbereitungsteam:

Elisabeth Buck

Anja Pawelzig

Karin große Holthaus

Daniela Boßmeyer-Hoffmann

www.netzwerk-gesamtschule.de